

Singkreis wieder mit dabei

Nach Corona-Pause gestalten die Sänger wieder einen Gottesdienst

03.10.2020 | Stand 02.10.2020, 20:29 Uhr



Freuen sich über die Rückkehr aus der Corona-Pause: die Stimmgruppen Sopran und Tenor neben der Orgel im Gotteshaus. –Foto: Kuhn

Forsthart. "Wer hätte gedacht, dass der Chor einmal die ganze Empore braucht": Das hat Pfarrer Alfred Binder am vergangenen Sonntag festgestellt, als der Singkreis St. Michael zum ersten Mal nach der Corona-Pause wieder einen Gottesdienst gestaltete.

Freilich, dass der Chor einmal so groß wird, damit hat wohl kaum jemand gerechnet. Es war den Abstandsregelungen für das Singen geschuldet und es durfte aus diesem Grund auch nur ein Teil der Chormitglieder mitwirken.

Zwei Meter müssen Sänger voneinander entfernt stehen, wenn sie in dieselbe Richtung singen. Drei Meter Abstand sind nötig, wenn sie eine Person, wie den Chorleiter, ansingen. Unter diesen Voraussetzungen reichte die große Empore der Forstharter St. Michael-Kirche gerade mal für ein Dutzend Ausführende.

Die verkürzten Proben werden wieder wöchentlich in der gut gelüfteten Kirche abgehalten, falls sich die Infektionslage nicht verschlimmert. Hierbei können auch mehr Sänger teilnehmen, da sich der Singkreis an den Außenwänden der Kirche aufstellt. Das hat sich als die akustisch beste Lösung erwiesen. Die "Auswahl", wer dann bei einer Gottesdienstgestaltung mitwirken darf, erweist sich, als weniger schlimm als befürchtet: Das hohe Verantwortungsbewusstsein unter den Chormitgliedern sorgt dafür, dass immer wieder der eine oder die andere sicherheitshalber fernbleibt. Und ansonsten schaut man eben, dass die Mitwirkungsmöglichkeiten gerecht verteilt sind.

– oz